

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938-08-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 20. 8. 38

Meine liebe Heidi.

Erstern ist die letzte Zeit an meinem
heiden Buch mit einem Punkt versehen
worden & das ist schon fast. Das
ist nur so ein Gefühl zwischen Trauer &
Erleichterung, aber man kehrt sich
doch den lebendigen Menschen seines
natürlichen Lebens wieder zu & die Gedanken
des Buchs sehen fort & zu. Danken. Das
Buch wird ziemlich braunbraun, es
fast Vieles noch einmal in einfacher
Grunder & allgemein Verständlichkeit zusammen,
eingefügt in die Vorbereitung der Zeit, die
schnell selbst & oft für das Übereine
keines Grunder braucht.

Viel Dank für deinen Brief. Vab

Königst. d. Virendli in Septemter noch ein
kann Tote her, Nun es koch' stien + on
kann Virendli hi Gerechtigkeit des Buchs.
Hastie an Jüden Manns bei Spelzen. Hast
di vreden chun Libereken? fu Sten Tere Sels
Gesellschaft.

Sten den
K. V.

freiest du jetzt, in diesem Sommer, vor
hier passabel vorläufe, mit viel Menschen
besten, aber liebenswert. Wie ich meine
Zeit übersehen möchte ich Ende August
zu den Dorffestspielen nach Beem, die
Sache scheint sehr hübsch zu werden, lass
dir doch die Prospekte mal bringen, die
alten Feder (im Programm abgedruckt) sind
auch wunderschön.

Hier ist Frau v. Gersdorf angelangt, die
Mutter von Kol v. Metrad, offenbar um zu
sterben. Ich hätte diesem Mann sehr gern
für ein paar Tage hier, und auch ihr zu
sehen. Ich glaube, das er schon wird, ob
noch noch etwas machen kann, dies Leben
zu erhalten. Zu den Dörfern, die hier und dort
besucht werden, habe ich wenig Vertrauen.

Vielleicht gehst du im August mit
nach Bern? Rose hätte recht einen kleinen
in Tessin, in dem sie die Hauptwohnsitz hat,
das Kind macht sich. Wenn die Zeit her,